

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für:
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Fischerich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Ruchpfer
Leipzig: H. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst,
Haasenstein und Wegler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

№ 72.

den 7. September 1870.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, den Ausbruch der Rinderpest betr.

Die Rinderpest ist unter den zum Marktverkauf hier in dem Grundstücke Nr. 19 der Königsbrücker Straße (Schönbrunnen, sonst Kammerdieners) aufgestellten Gebrochen und heute Morgen amtlich constatirt worden. Die nöthigen Maßregeln zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung und zur Unterdrückung der ver-
Seuche sind sofort in Anwendung gekommen. Indem das Ministerium des Innern dies hiermit bekannt macht, und die Viehbesitzer zur größten Vorsicht ermahnt,
dasselbe zugleich auf die einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen, darunter insbesondere auf die §§ 2 bis mit 6 und § 8 bis mit 14 des Gesetzes, die Verhütung
der Rinderpest zc. betreffend, vom 30. April 1868 (S. 264 ff. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1868), die §§ 4, 5 und 6 des Bundesgesetzes,
gegen die Rinderpest betr., vom 7. April 1869 (S. 905 f. des Bundesgesetzblattes von demselben Jahre) und die §§ 11 folg. der Instruction zum Gesetze vom
1869 (S. 153 ff. ebendasselbst) und bemerkt, daß jede Zuwiderhandlung gegen gesetzliche Bestimmung von der von der competenten Behörde, oder dem bestellten
Commissar, Landessthierarzt, Medicinalrath Dr. Haubner, getroffene Anordnungen unnachlässig wird bestraft werden. Demnächst ist noch bekannt zu machen, daß
in den letzten Tagen vor Constatirung der Seuche mehrere Viehstücke, soviel zu ermitteln gewesen 1 Ochse und 10 Kühe, von den in Schönbrunnen (Kammerdieners) zu
gebrachten Viehe verkauft und weiter in's Land gekommen sind. Da diese Viehstücke als seuchenverdächtig betrachtet werden müssen, so werden alle Ortspolizei-
und deren Organe, sowie die Gendarmen angewiesen, schleunigst und sorgfältigst zu erörtern, wohin diese Viehstücke gekommen, auch gezeigten Falls unverzüglich
gemäß zu verfahren und dem obengenannten Seuchen-Commissar ohne Anstand anzuzeigen, wann und wo eines dieser Viehstücke angetroffen worden, sowie
auf geschahen ist.

Dresden, den 31. August 1870.

Ministerium des Innern.
von Rost & Schmidt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Grummetnutzung** auf der sogenannten großen Hirtenwiese soll nächsten
Sonnabend, den 10. dieses Monats

Meistbietenden versteigert werden.

Pachtlustige wollen sich an diesem Tage **Abends 6 Uhr** an der sogenannten Vorbrücke einfänden und ihre Gebote eröffnen.

Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten.

Pulsnik, am 5. September 1870.

Der Stadtrath.
Loze.

Sachsen.

Pulsnik, 5. Sept. Am vergangenen Sonnabend wurde auch unsere
wegen der eingetroffenen Nachricht, daß eine französische Armee
Kaiser Napoleon bei Sedan gefangen genommen worden sei, in
größte Aufregung besonders deshalb versetzt, weil unser tapferer
mit der ihm zugetheilten 4. deutschen Armee (Garde, 4., 11.
Armeecorps) den wesentlichsten Antheil an den großartigen Er-
der letzten Tage hatte. Bald prangte daher die Stadt im fest-
schmucke und Abends waren der Markt und viele Häuser
Straßen illumirt. Bald nach 1/2 9 Uhr versammelten sich die
der Stadt auf dem Markte, woselbst die gemeinschaftliche
durch das Stadtmusikchor eröffnet wurde. Sodann begaben
beiden Männergesangsvereine mit bunten Laternen vor das Rath-
und sangen daselbst „Die Wacht am Rhein.“ Hierauf deutete Herr
meistler Loze mit trefflichen Worten auf die bedeutenden Errungen-
der letzten Tage hin und schloß mit einem von den Anwesenden be-
ausgenommene dreimaligen Hoch auf das deutsche Vaterland, auf
Landesherrn und auf unseren tapferen Kronprinzen. Den Schluß
bildete der Gesang des Liedes: „Was ist des Deutschen Vater-
und Vorträge patriotischer Lieder des Stadtmusikchors, sowie ein
großes Feuerwerk. Hoffen wir, daß dieser Feier sich recht bald das
anschließt!

5. Sept. Das gestern Abend auf hiesigem Schießhause von den
Männergesangsvereinen gegebene Concert zum Besten der hilfsbe-
Hinterlassenen einberufenen Krieger hiesigen Ortes erfreute sich
zahlreichen Besuches, was auch die bedeutende Einnahme
Thaler 12 Ngr. 1 Pf. beweist. Außerdem wurden noch humo-
Vorträge gehalten, wodurch wiederum eine Einnahme von 4 Thlr.
4 Pf. zur Deckung der unvermeidlichen Ausgaben erzielt wurde,
die erste Summe dem Comité unverkürzt übergeben werden kann.
Erwähnung verdient noch ein von Herrn Ingenieur Andrä
der Jetztzeit und dem aufgestellten Concertprogramm ent-
stammender, trefflicher Vortrag, wodurch die patriotische Stimmung der
noch bedeutend erhöht wurde.

Großröhrsdorf. Am 21. August wurde auf Veranlassung des
hiesigen Local-Hilfs-Vereins, zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien
der zum Kriegsdienst einberufenen Mannschaften, von dem ersten Gesang-
vereine und einigen freiwillig mitwirkenden Herren, worunter der Herr
Pfarr-Vicar Krumbholz auf Violon-Cello sich besonders auszeichnete, im
Mittel-Gasthose allhier ein Concert gegeben, wozu sich ein recht zahlreiches
Publicum eingefunden hatte. Das Ergebniß der Einnahme betrug 31
Thlr. — 4 Pfz., wovon der unvermeidliche Aufwand abgerechnet, noch
27 Thlr. — 4 Pfz. als Nettoertrag verblieb. Dankbar wird es aner-
kannt, wie die hiesigen Vereine wetteifern, ihre Kräfte dem wohlthätigen
Zwecke zu widmen. Möge es dem Publicum ans Herz gelegt sein, und
besonders denjenigen, welche so glücklich sind, Angehörige nicht am Schau-
platz des Krieges zu wissen; daß sie gern und reichlich opfern für die
Familien derer, welche berufen sind Blut und Leben, oder wenn auch nur
in Folge harter Strapazen ihre Gesundheit auf ihre ganze Lebenszeit der
Vertheidigung des Vaterlandes zum Opfer zu bringen; möge man nicht
engherzig urtheilen und wohl bedenken, daß dieser Feind, welcher glücklich
von den deutschen Truppen auf sein eignes Gebiet getrieben worden ist,
im unglücklichen Falle unser Hab und Gut gewiß stark in Anspruch ge-
nommen haben würde, wenn es ihm gelang, festen Fuß auf deutschen
Boden zu fassen. Rühmend sei der Opferwilligkeit aller derjenigen Be-
wohner Großröhrsdorf erwähnt, durch welche es dem Local-Hilfs-Vereine
möglich wurde, am 30. Juli 3 Kisten von ca. 6 Ctr. und am 8. August
2 Kisten von ca. 3 1/2 Ctr. an Leinwand, Charpie und Verbandstücken an
den Hauptverein in Dresden abzusenden; Gott möge es den edlen Gebern
lohn. Doch da die verzehrende Flamme des Krieges noch sehr viel
Opfer fordern wird, hofft man, daß der Mildthätigkeitsfuss bei uns auch
nicht erloschen sein wird und werden Verbandstücke sowohl als baares
Geld bei den Mitgliedern des Local-Hilfs-Vereins gern entgegen genommen
und gewissenhaft Rechnung darüber geführt.

Leipzig, 3. September. (L. N.) In der Nacht vom Mittwoch
zum Donnerstag sind hier gefangene Mobilgarden durchgekommen, welche
sich auf dem Transport so unbändig geberdet haben, daß sie in den Wagen
haben gebunden werden müssen.

